



© Lukas Schaller

## Maximilianstrasse St. Pölten

Maximilianstrasse 74  
3100 St. Pölten, Österreich

ARCHITEKTUR  
**ARTEC Architekten**  
**WUP architektur**  
**raum & kommunikation**

BAUHERRSCHAFT  
**BWS-Gruppe**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Bollinger und Grohmann**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Land in Sicht**

FERTIGSTELLUNG  
**2017**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**9. März 2018**



Parallel zur Praterstrasse und erschlossen von der Maximilianstrasse werden vier nord-süd gerichtete Baukörper mit 75 m Länge und 16,2 m Breite errichtet. Im Norden wird dem westlichsten Gebäude ein weiteres mit halber Länge angehängt. Die beiden östlich gelegenen Bauteile an der Praterstrasse werden von wup\_wimmerundpartner, die westlichen Bauteile von ARTEC Architekten geplant. Grundlage für die Planung ist ein Bausystem, das von ARTEC Architekten, wup\_wimmerundpartner und raum & kommunikation mit den Sonderfachleuten entwickelt wurde.

Die beiden Gebäude im Osten an der Praterstrasse haben Regelgeschosse auf vier Decks, im Westen ist die Bauhöhe um ein Geschoss geringer. Am obersten Deck befinden sich zweigeschossige Wohnungen mit Satteldachabschluss (um das Raumvolumen in den Dachwohnungen so gross wie möglich zu machen). Die Aussenabmessung der thermischen Hülle beträgt in der Breite 10,6 m, beidseitig davor befindet sich eine Laubengang- bzw. Balkonzone mit 2,8 m Breite. Das statische Achsmass der Stahlträgerkonstruktion beträgt 8,2 m, die Raumhöhe 2,8 m. Die Garage erstreckt sich eingeschossig unter den südlichen Gebäuden.

Auf einer vorgefertigten Primärkonstruktion von horizontalen Decks – Stahlbetonstützen und Elementdecken – wird eine Wohnhalle mit 2,80 m Raumhöhe aus ebenfalls präfabrizierten Bauteilen – Holztafelbauweise und Leichtbetonfertigschächte – eingebaut. In diese Aussenhülle mit Infrastruktur können vielfältige Wohnungsformen, aber auch (durch die offene Hallenstruktur) Büro- oder Gewerbeflächen eingebaut werden.

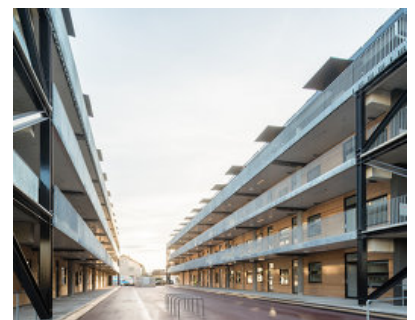
Das Erschließungssystem wird als Teil einer vertikalen Stadtlandschaft verstanden, wodurch die kompakten Wohnungen viel Platz vor der Haustüre erhalten und durch die Balkonzonen Raum vor der Fassade entsteht. Die brandbeständigen Betondecken ermöglichen eine hinterlüftete Holzriegelbauweise, wodurch ökonomisch ausgereizte, aber räumlich und von der Nutzung her vielseitige Grundrisse entstehen. (Text: Architekt:innen)



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

**Maximilianstrasse St. Pölten**

## DATENBLATT

Architektur: ARTEC Architekten (Bettina Götz, Richard Manahl), WUP architektur (Helmut Wimmer, Bernhard Weinberger, Andreas Gabriel), raum & kommunikation (Robert Korab)

Mitarbeit Architektur ARTEC Architekten: Johannes Giselbrecht (Projektleitung), Gül Cakar, Stephan Lechner, Lisa Mayr, Gerda Polig, Josef Schröck, Jun Wook Song, Melanie Aichinger, Hector Farre Cortada, Giulia Drago, Philip Feldbacher, Tobias Indermühle, Alexandar Marinov, Isabell Messner, Antonia Reichart, Carlotta Ridolfi  
Mitarbeit Architektur WUP architektur: Caroline Husty, Doris Grandits, Karin Hilbrand, Ramune M. Schnedl

Generalplanung: ARTEC Architekten (Bettina Götz, Richard Manahl), WUP architektur

Bauherrschaft: BWS-Gruppe

Tragwerksplanung: Bollinger und Grohmann (Klaus Bollinger, Arne Hofmann)

Landschaftsarchitektur: Land in Sicht (Thomas Proksch)

Fotografie: Lukas Schaller, Toni Rappersberger

Haustechnik: dp – Gebäudetechnik GmbH, Wien

Bauphysik: Ingenieurbüro Wilhelm Hofbauer, Wien

Brandschutz: Alexander Kunz, Maria Enzersdorf

Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2013

Ausführung: 2015 - 2017

Grundstücksfläche: 15.240 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 19.700 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 15.530 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 4.160 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 56.000 m<sup>3</sup>

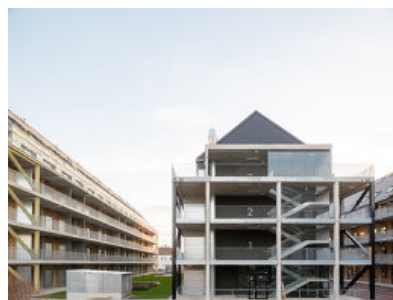
## PUBLIKATIONEN

WohnenPlus 4|2017, Wien. Wojciech Czaja: „Billiger, schneller und effizienter Bauen“

Bauwelt, 28.-29.16, Berlin. Kaye Geipel: „Schön wie ein Reihenhaus, schnell wie eine Parkgarage“



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

Maximilianstrasse St. Pölten

ORIS 88, 2014. ORIS d.o.o., Zagreb. „New Programs Make New Architecture Possible“

AUSZEICHNUNGEN

Berlin Award 2016 - Heimat in der Fremde



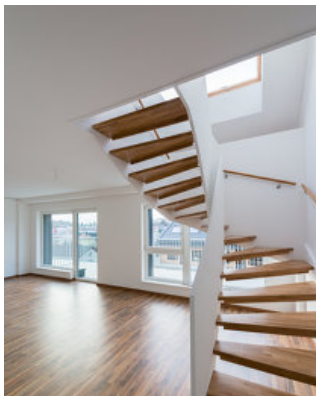
© Toni Rappersberger



© Toni Rappersberger



© Toni Rappersberger



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



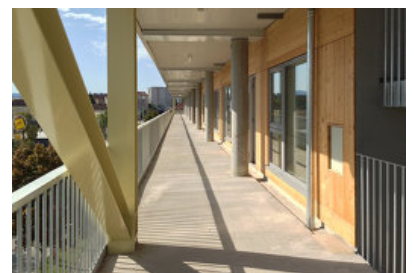
© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© WUP architektur

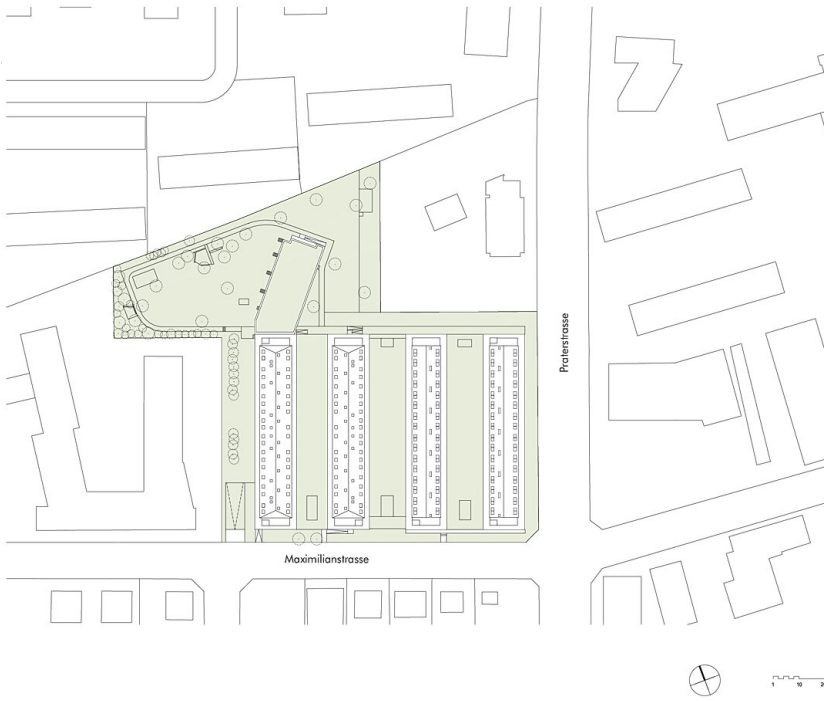


© WUP architektur

Maximilianstrasse St. Pölten



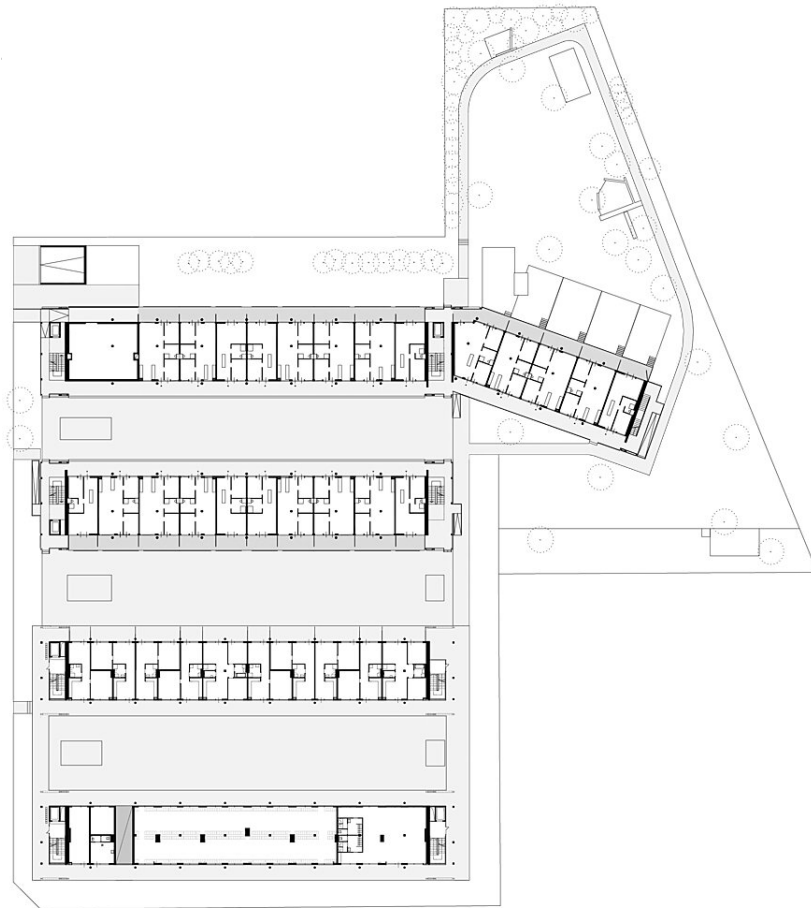
Schwarzplan



Lageplan



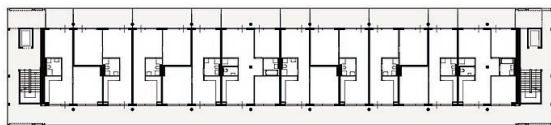
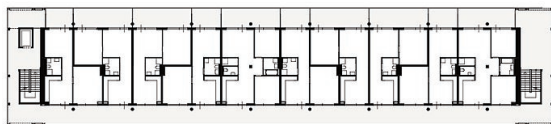
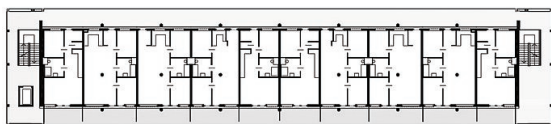
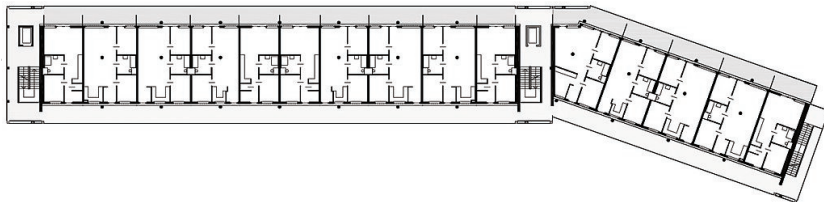
Maximilianstrasse St. Pölten



EG



Grundriss EG

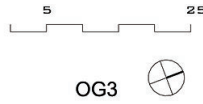
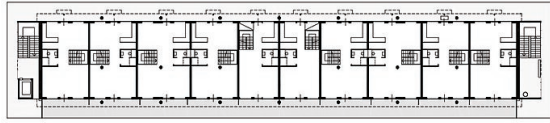
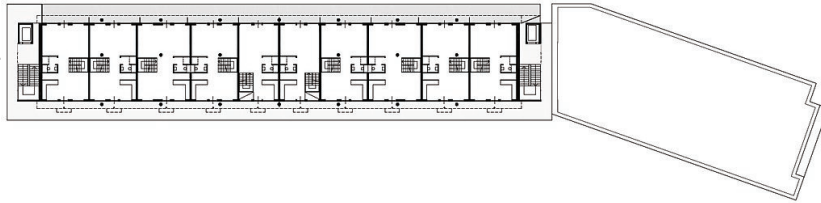


OG1



Grundriss OG1

Maximilianstrasse St. Pölten



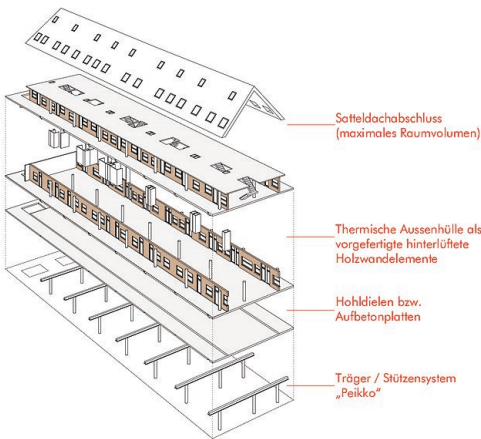
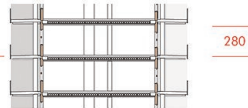
Grundriss OG3



QUERSCHNITT

Querschnitt

2,80 m Lichte Raumhöhe  
 2,80 m Loggien und Laubengangtiefe  
 Auskragung der „Decks“ verhindert  
 Brandüberschlag

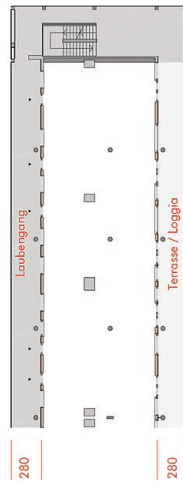


Satteldachabschluss  
 (maximales Raumvolumen)

Thermische Aussenhülle als  
 vorgefertigte hinterlüftete  
 Holzwandelemente

Hohldielen bzw.  
 Aufbetonplatten

Träger / Stützensystem  
 „Peikko“



Bausystem mit Vorfertigung des gesamt Rohbaus

Bausystem